

Das European Policy Statement (EPS) der Musikhochschule Lübeck

Die EPS beschreibt in Kürze die Kooperationsstrategie der Musikhochschule Lübeck im Rahmen des Erasmus Programms (ERASMUS+ 2014-2020). Die EPS wurde am 13.05.2013 wie folgt bei der Exekutivagentur in Brüssel eingereicht.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist.

Die Musikhochschule Lübeck hat den gesetzlichen Auftrag, die internationale, insbesondere die Zusammenarbeit im europäischen Raum im Hochschulbereich und den Austausch zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen zu fördern (§3 Abs.4 Schleswig-Holsteinisches Hochschulgesetz). Die Musikhochschule Lübeck bekennt sich, den Auf- und Ausbau von Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen anzustreben und das Auslandsstudium ihrer Studierenden aller Studienzyklen zu fördern - im Gegenzug stellen wir Ausbildungskapazitäten für ausländische Studierende zur Verfügung, die für ein oder zwei Semester an der Musikhochschule Lübeck studieren möchten. Der Dozentenaustausch dient den sinnvollen Ergänzungen des Unterrichtsangebots bei den jeweiligen Partnern. Es wird gewünscht, die Liste der bestehenden Kooperationen in der Zukunft zu erweitern. Besonders die Zusammenarbeit mit den osteuropäischen und englischsprachigen Staaten soll weiter ausgebaut werden um im musikalischen Dialog zu bleiben, die Entwicklungen bei unseren europäischen Partnern zu verfolgen, mitzugestalten um durch Synergien zu nachhaltigen Ergebnissen auf beiden Seiten zu gelangen. Dieser Grundsatz spiegelt sich auch in der außereuropäischen Dimension wider, durch die seit Jahren bestehenden intensiven Kontakte zu Xian Conservatory in der Volksrepublik China und dem McNally Smith College of Music in den Vereinigten Staaten. Abschließend bleibt zu sagen, dass die europäische und internationale Komponente ein integraler Bestandteil der Musikausbildung ist. Sowohl kompositorisches Schaffen wie auch musikalische Praxis sind von jeher grenzüberschreitend ausgerichtet. Die Sprache der Musik ist an keine Nationalsprachen oder Landesgrenzen gebunden.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden.

Es ist das Anliegen der Musikhochschule Lübeck, ihre Kontakte zu den vier Gymnasien des Landes mit musikalischem Schwerpunkt zu intensivieren. Dies soll durch den Abschluss von Kooperationsverträgen geschehen. Durch die Studierenden soll diese Kontaktpflege dem Ausbau des fachlichen und gesellschaftlichen Austausches mit den Lehrkräften und den Schülern und Schülerinnen dienen. Zur Förderung dieser Vernetzung wurde das Konzept »MusiS – Musik in Schulen« entwickelt, welches die Ausbildung der Studierenden mit der späteren Unterrichtspraxis vernetzt. Hierzu ergänzend entwickelt die Hochschule ein Konzept, das es talentierten Schülerinnen und Schülern von kommunalen Musikschulen ermöglichen soll, ergänzenden Unterricht von Lehrkräften (Professorinnen, Professoren und Lehrkräften) der Hochschule zu erhalten und zu Workshops eingeladen zu werden. Durch das Programm und die Teilnahme der Pädagogen aus der ERASMUS - Partnerhochschulen wird die Möglichkeit des Einblicks in die Hochschulsysteme der Partnerländer gegeben, Anstöße zu Curricula-Ergänzung und der internationale Aspekt der Workshops hervorgehoben. Dadurch entsteht eine langfristige Zusammenarbeit zwischen Hochschuleinrichtungen unterschiedlicher Staaten und Bildungseinrichtungen des Landes, die dazu beiträgt, die Ziele der Modernisierungsagenda der Europäischen Union in Bezug auf die Qualitätssicherung zu fördern.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen.

Bereits 2004 hat die Musikhochschule Lübeck eine Vereinbarung geschlossen, die die Strategie zum Erreichen der gemeinsamen Bildungsziele im europäischen Kontext aufzeichnet. Maßnahmen zur Sicherung der Qualität spielen dabei eine übergeordnete Rolle. Im Zuge der Qualitätssicherung hat die Musikhochschule Lübeck ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt, die unter Qualitätsaspekten relevanten Felder definiert sowie ihr Qualitätsverständnis insgesamt (Qualitäts-Leitlinien) dargelegt und die Qualitätskommunikation und Anreize für Qualitätsdenken und Qualitätshandeln in der Hochschule beschrieben. Die Hochschule orientiert sich am EQF-Modell (European Qualification Framework), dessen Kriterien und Ansatzpunkte den Maßstab für die Erfolgsfeststellung bilden. Die erforderliche Satzung zur internen Qualitätssicherung auf der Grundlage der von der Association Européenne des Conservatoires (AEC) entwickelten und europaweit anerkannten Publikationen wurde bereits 2010 veröffentlicht. Die internen und externen Evaluationen hatten und haben als Konsequenz die Verbesserung der Studierbarkeit, Verringerung der Zahl der Studienabbrecher und als Folge die Steigerung der Absolventenquote zu verzeichnen. Durch die kontinuierliche Überprüfung der Studienverlaufspläne kann sofort auf die geänderten

Anforderungen des Arbeitsmarktes reagiert werden. Zu Instrumenten der Qualitätssicherung im Hochschulbereich gehören nicht nur Akkreditierung und Evaluation, sondern auch eine leistungsgerechte Hochschulfinanzierung. Es ist das Bestreben der Musikhochschule Lübeck, unter anderem das Fundraising auszubauen, um dadurch mehr Freiraum zu schaffen um Investitionen in eine hochwertige Bildung zu ermöglichen. Durch die Teilnahme am Programm wird das Qualitätsmanagementsystem der Musikhochschule Lübeck durch einen kontinuierlichen internationalen Vergleich fortlaufend evaluiert.